



Rückschau

MIT EINEM LACHENDEN AUGE

DIE ›HYZERNAUTS‹ ZWISCHEN TRADITION UND WANDEL

Wer hätte das gedacht? Als vor gut sieben Jahren der Discgolf-Parcours im Volkspark Potsdam eröffnete, wunderten sich die Parkbesucher nicht schlecht über die Installationen, die da plötzlich auf den Wiesen standen. Es kursierten die abenteuerlichsten Erklärungen, den wahren Nutzen der charakteristischen Fangkörbe zu erklären. »Steh-Grill«, »Schirmhalterung für Picknick im Regen« oder »Wildfütterungsstation« waren die häufigsten Deutungen. Damals, als gerade einmal vier Leute diesen, bis dahin in der Region relativ unbekanntem Sport, in Potsdam ausübten, hätte niemand gedacht, dass die Kapazitäten der Discgolf-Anlage eines Tages ausgeschöpft sein würden.

Doch es kam viel schneller anders, als man zu denken vermochte. Das von den ›Hyzernauts‹ geplante, finanziert und realisierte Areal rund um die Viereck-Remise wurde schnell Anziehungspunkt für neue und alte Frisbee-Begeisterte. Das geleistete Versprechen, eine durch niedrige finanzielle Einstiegshürden sozial-integrative und generationsübergreifend wirkende Freizeit-Attraktion anzubieten, die trotzdem auch ambitionierten Scheiben-Sportlern eine permanente Herausforderung bietet, kann aus heutiger Sicht durchaus als eingelöst betrachtet werden.

Zudem ist der Parcours zur Kaderschmiede einiger der besten Discgolferinnen und -golfer Deutschlands geworden. Der ersten Deutschen Meisterin aus Potsdam, Diemut Bartl (2007), folgte Susann Fischer in drei aufeinanderfolgenden Jahren (2010, 2011, 2012), während sich bei den Herren Torsten Baus 2012 mit einer spektakulären Finalleistung den Vize-Titel sichern konnte.

In der vergangenen Saison lag der Focus auf den großen Internationalen Events, die auf der Europäischen Discgolf-Karte in Skandinavien verortet sind. Auch hier konnten respektable Leistungen erbracht werden, was stets auch Werbung für den heimischen Kurs bedeutet.

Blickt man in die Zukunft, so muss man leider sagen, dass der stolze ›Hyzernauts‹-Discgolf-Parcours heute in einem Jahr nur noch in Fragmenten bestehen wird. Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, der Bebauung entlang der Georg-Herrmann-Allee zuzustimmen, werden weite Teile des Parks derart komprimiert, dass ein sportliches Discgolf-Turnier im Sinne des Vereins nicht mehr möglich sein wird. Soweit vom Präsidenten des ›Hyzernauts e.V.‹, Philipp Stadler, zu erfahren war, läuft die Suche nach einem Ausweich-Quartier auf Hochtouren.

Trotzdem wird fleißig an der neuen, letzten Discgolf-Saison im Volkspark unter alten Bedingungen gearbeitet. Dabei wird der Auftakt traditionell mit dem ›Potsdamer Eisgolfen‹ begangen, einem Benefiz-Turnier, bei dem mit gekauften Wiederholungswürfen das persönliche Gesamtergebnis aufgehübscht werden kann. Bei der achten Auflage am 2. Februar (Beginn 10 Uhr) werden dann wieder eine Vielzahl wetterfester Discgolfer für den Guten Zweck antreten – in diesem Jahr, um der ehrenhaften Arbeit des ›Stadtteilnetzwerks Potsdam-West‹ bei einem integrativen Projekt unter die Arme zu greifen. Bei allerlei Leckereien ist jedermann/frau willkommen – ob als Teilnehmer oder Zuschauer: die Gute Absicht zählt! [Katharina Holz]